

# **Der Verlust der Erbschaft**

Enterbung, Pflichtteilsschmälerung, Erb- und  
Pflichtteilsunwürdigkeit

von

**Dr. Walter Zimmermann**

Honorarprofessor an der Universität Regensburg  
Vizepräsident des Landgerichts Passau

---

ERICH SCHMIDT VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [dnb.ddb.de](http://dnb.ddb.de) abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**  
[ESV.info/3 503 09097 5](http://ESV.info/3_503_09097_5)

ISBN-13: 978 3 503 09097 6

ISBN-10: 3 503 09097 5

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2006

[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Satz: multitext, Berlin

Druck: Strauss, Mörlenbach

## Vorwort

Das Buch skizziert erbrechtliche Probleme, die mit dem „Verlust von Erbschaften“ im weitesten Sinn zusammenhängen, also insbesondere auch den Verlust des Pflichtteils oder eines Vermächtnisses.

An den Rechtsberater wird manchmal von künftigen Erblässern das Anliegen herangetragen, einen „Schleichweg“ zu finden, wie Abkömmlinge und sonstige missliebige Personen um ihre Pflichtteilsansprüche, gebracht werden können. Teils ist ein Kind einfach unbeliebt geworden, teils bedrohen Pflichtteilsansprüche nicht berücksichtigter Familienangehöriger die Liquidität von Unternehmen. Immerhin beläuft sich in 36 % der Erbfälle der Nachlass auf mehr als 50.000 Euro (Quelle: ZEV 2004, Heft 5, VIII). Hier kommen Maßnahmen im Einverständnis mit dem Erben in Frage, beispielsweise könnten mit ihm Erb- und Pflichtteilsverzichtverträge geschlossen werden (Kapitel E); Erlass des Pflichtteils nach dem Tode ist möglich (Kapitel H). Ist der Erbe bzw Pflichtteilsberechtigte nicht mit solchen Regelungen einverstanden, sind Pflichtteilsentziehung und Erbunwürdigkeit denkbar, wenn auch sehr selten Erfolg versprechend (Kapitel F, G, O).

Aussichtsreicher ist, wenn der Erblasser sein Vermögen zu Lebzeiten geschickt an ihm genehme Personen überträgt, so dass sich im Nachlass nichts mehr befindet (Kapitel J). Durch verschiedene Konstruktionen kann erreicht werden, dass (falls die Zehnjahresfrist nicht erreicht wird) der Wert der Schenkung verringert wird. Der Wert des Nachlasses kann ferner zu Lasten des Pflichtteilsberechtigten schrumpfen durch Änderung des ehelichen Güterstands, gesellschaftsrechtliche Regelungen, Adoptionen, Wiederverheiratung, bei Auslandsvermögen usw (Kapitel L). Wer sein Vermögen in eine Lebensversicherung zugunsten eines Dritten einzahlt, hinterlässt weniger und schmälert den Pflichtteilsberechtigten (Kapitel K). Im Bereich der Landwirtschaft kann es sein, dass der Nachlass, aus dem der Pflichtteil zu errechnen ist, aus einem geringeren Wert als dem Verkehrswert zu berechnen ist, so dass der Pflichtteilsberechtigte fast nichts bekommt (Kapitel I). Auch „gut gemeinte“ Pflichtteilsbeschränkungen sind zulässig, etwa bei Überschuldung des Abkömmlings (Kapitel N). Gefährlich ist die kurze Verjährung des Pflichtteilsanspruchs (Kapitel M).

Wer durch Erbvertrag oder gemeinschaftliches Testament von Ehegatten gebunden ist, will manchmal die Bindung abschütteln (Kapitel Q). Andere schlagen mittellose Erbschaften aus und später stellt sich heraus, dass doch Nachlass vorhanden war (Kapitel P). Mögliche Erben machen andere Erben

## *Vorwort*

„schlecht“, so dass der getäuschte Erblasser ein ungünstiges Testament errichtet; hier ist Anfechtung denkbar (Kapitel R). Mancher erfährt von seiner Erbschaft ohnehin nichts (Kapitel A) oder das Testament, das einen begünstigte, ist beim Erbfall unauffindbar (Kapitel B).

Neue Testamente werden aufgefunden, so dass der alte Erbschein unrichtig ist (Kapitel D).

Die Beteiligten wollen manchmal nicht bis zum Tod des Erblassers warten, sondern schon vorher Gewissheit haben, ob sie etwas erben werden oder nicht (Kapitel C); hier werden die möglichen Maßnahmen diskutiert.

Passau, im Oktober 2005

Walter Zimmermann

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
Vorwort.....	5	
Abkürzungsverzeichnis .....	15	
<b>A. Unkenntnis des Erben vom Erbfall. ....</b>	<b>19</b>	<b>1– 9</b>
1. Allgemeines.....	19	1
2. Erbscheinsantrag anderer Personen.....	19	2– 6
2.1 Voraussetzungen.....	20	4
2.2 Verfahren und Folgen des Erbenaufgebots ..	20	5
2.3 Der wahre Erbe taucht auf.....	21	6
3. Erbrecht des Staates.....	21	7– 9
3.1 Allgemeines.....	21	7
3.2 Verfahren des Feststellung des Staatserbrechts	22	8
3.3 Der wahre Erbe taucht auf.....	22	9
<b>B. Verschwundenes Testament. ....</b>	<b>25</b>	<b>10–13</b>
1. Existenz eines Testaments.....	25	10–12
2. Nachweis der Errichtung eines Testaments ..	26	13
<b>C. Klagen und Beweissicherung zu Lebzeiten des Erblassers .....</b>	<b>29</b>	<b>14–40</b>
1. Feststellung der Testierfähigkeit bzw Testierunfähigkeit.....	29	14–27
1.1 Voraussetzungen der Feststellungsklage im allgemeinen .....	30	16
1.2 Anträge und Klagen des Erblassers .....	30	17–20
1.3 Anträge und Klagen von potentiellen Erben gegen den Erblasser .....	33	21–26
1.4 Klagen von potentiellen Erben untereinander	36	27
2. Nachlasssicherung zu Lebzeiten des Erblassers.....	36	28–34
3. Sonstige Klärung erbrechtlicher Verhältnisse zu Lebzeiten .....	38	35–38
4. Information des Pflichtteilsberechtigten über Grundstücksschenkungen .....	40	39
5. Verpflichtung, nicht zu testieren .....	40	40

<b>D.</b>	<b>Ansprüche, wenn ein Erbschein unrichtig ist</b> . . . . .	41	41–61
1.	Anregung an das Nachlassgericht, einen Erbschein als unrichtig einzuziehen . . . . .	41	42
2.	Klage des wirklichen Erben auf Herausgabe des unrichtigen Erbscheins . . . . .	42	43–44
2.1	Zivilprozess . . . . .	42	43
2.2	Auskunftsansprüche . . . . .	42	44
3.	Sicherungsmaßnahmen während des Einziehungsverfahrens . . . . .	43	45–49
4.	Ansprüche des wirklichen Erben gegen den Erbschaftsbesitzer . . . . .	45	50–60
4.1	Der sog. Erbschaftsanspruch . . . . .	45	51–53
4.2	Auskunftsansprüche . . . . .	46	54
4.3	Umfang der Herausgabe . . . . .	47	55–59
4.4	Verjährung und Ersitzung . . . . .	49	60
5.	Ansprüche des wirklichen Erben gegen Dritte . . . . .	50	61
<b>E.</b>	<b>Erbverzicht und Pflichtteilsverzicht</b> . . . . .	53	62–90
1.	Sinn und Zweck der Regelung . . . . .	53	62
2.	Rechtsnatur des Erbverzichts . . . . .	53	63
3.	Andere Verträge über den Nachlass . . . . .	54	64
4.	Anforderungen an den Erbverzichtsvertrag . .	55	65–71
4.1	Vertragsparteien . . . . .	55	65
4.2	Notarielle Form des Vertrages . . . . .	55	66
4.3	Vertretung der Vertragsparteien . . . . .	55	67
4.4	Personen, die unter Betreuung stehen . . . . .	56	68
4.5	Vertragsschluss zu Lebzeiten des Erblassers .	57	69–70
4.6	Stillschweigender Erbverzicht . . . . .	58	71
5.	Beseitigung des Erbverzichtsvertrags . . . . .	58	72–75
5.1	Aufhebungsvertrag . . . . .	58	72
5.2	Einseitiger Widerruf . . . . .	59	73
5.3	Anfechtung des Verzichtsvertrags . . . . .	59	74
5.4	Wegfall der Geschäftsgrundlage . . . . .	60	75
6.	Auswirkungen des Erbverzichts . . . . .	60	76–84
6.1	Grundfall . . . . .	60	77–79
6.2	Erstreckung auf Abkömmlinge . . . . .	61	80
6.3	Verzicht zugunsten eines anderen . . . . .	62	81–83
6.4	Auswirkungen auf den Pflichtteil anderer . . .	63	84
7.	Isolierter Pflichtteilsverzicht . . . . .	64	85–86
7.1	Verzicht nur auf das Pflichtteilsrecht . . . . .	64	85

## Inhaltsverzeichnis

7.2	Verzicht nur auf das gesetzliche Erbrecht, nicht aber auf das Pflichtteilsrecht . . . . .	65	86
8.	Erb-/Pflichtteilsverzichtsvertrag und Abfindung . . . . .	65	87
9.	Der Zuwendungsverzicht . . . . .	66	88– 90
9.1	Allgemeines . . . . .	66	88
9.2	Testament . . . . .	66	89
9.3	Erbvertrag . . . . .	67	90
<b>F.</b>	<b>Die Entziehung des Pflichtteils . . . . .</b>	<b>69</b>	<b>91–120</b>
1.	Übersicht . . . . .	69	91– 93
2.	Die Entziehung des Pflichtteils eines Abkömmlings. . . . .	70	94–102
2.1	Tötungsdelikte (§ 2333 Nr. 1) . . . . .	71	95
2.2	Mißhandlung des Erblassers (§ 2333 Nr. 2 erste Alternative) . . . . .	71	96–98
2.3	Misshandlung des Ehegatten des Erblassers (§ 2333 Nr. 2 zweite Alternative). . . . .	72	99
2.4	Vergehen des Abkömmlings (§ 2333 Nr. 3) . .	73	100
2.5	Unterhaltungspflichtverletzung (§ 2333 Nr. 4) . .	74	101
2.6	Ehrloser oder unsittlicher Lebenswandel (§ 2333 Nr. 5). . . . .	74	102
3.	Die Entziehung des Pflichtteils des Ehegatten	75	103
4.	Die Entziehung des Pflichtteils des homosexuellen registrierten Lebenspartners .	76	104
5.	Die Entziehung des Pflichtteils der Eltern . . .	76	105
6.	Vorliegen des Entziehungsgrundes zum wesentlichen Zeitpunkt . . . . .	76	106
7.	Wegfall der Pflichtteilsentziehung bei Verzeihung durch den Erblasser . . . . .	77	107–109
8.	Formelle Voraussetzungen einer wirksamen Pflichtteilsentziehung . . . . .	79	110–112
8.1	Entziehung durch letztwillige Verfügung . . . .	79	110
8.2	Zwingender Inhalt der letztwilligen Verfügung . . . . .	79	111–112
9.	Prozess- und Beweisfragen. . . . .	81	113–119
9.1	Objektiver Entziehungsgrund . . . . .	81	114
9.2	Subjektive Tatbestandselemente . . . . .	82	115
9.3	Verzeihung durch den Erblassers . . . . .	82	116
9.4	Besserung. . . . .	82	117
9.5	Feststellungsklage zu Lebzeiten . . . . .	83	118–119
10.	Formulierungsmuster . . . . .	84	120

## Inhaltsverzeichnis

<b>G.</b>	<b>Pflichtteilsunwürdigkeit</b> . . . . .	85	121–123
1.	Voraussetzungen der Pflichtteilsunwürdigkeit	85	121
2.	Verfahren. . . . .	85	122
3.	Verhältnis Pflichtteilsentziehung – Pflichtteilsunwürdigkeit . . . . .	86	123
<b>H.</b>	<b>Erlass des Pflichtteils nach dem Erbfall</b> . . . .	87	124
<b>I.</b>	<b>Bestand und Wert des Nachlasses</b> . . . . .	89	125–147
1.	Der Nachlass und sein Wert . . . . .	89	125–132
1.1	Grundlagen . . . . .	89	125–129
1.2	Bewertung bedingter und ungewisser Rechte	91	130
1.3	Landwirtschaft. . . . .	91	131
1.4	Bewertung von OHG-Anteilen . . . . .	91	132
2.	Auskunfts- und Wertermittlungsansprüche . .	92	133–139
3.	Schmälerung des Pflichtteils durch Bewertungsanordnungen . . . . .	94	140–147
3.1	Voraussetzungen des Bewertungsprivilegs. . .	95	142–144
3.2	Folgen der Bewertungsanordnung . . . . .	96	145–147
<b>J.</b>	<b>Schmälerung des Pflichtteils durch Schenkungen des Erblassers zu Lebzeiten</b> . . .	99	148–194
1.	Schenkungen an Dritte. . . . .	99	149–193
1.1	Anspruchsinhaber . . . . .	100	150
1.2	Pflichtteilsrechtsverhältnis zur Zeit der Schenkung . . . . .	100	151
1.3	Anrechnungsregeln. . . . .	101	152
1.4	Schenkung; Zeitpunkt der Schenkung . . . . .	102	153–161
1.5	Bewertung des Geschenks . . . . .	107	162–164
1.6	Die Zehnjahresfrist. . . . .	108	165–185
1.6.1	Fristbeginn im Regelfall. . . . .	108	166–182
1.6.1.1	Grundstücke . . . . .	109	167
1.6.1.2	Sonstige Sachen und Rechte . . . . .	110	168
1.6.1.3	Vorbehalt der Nutzung des Geschenks (Nießbrauch). . . . .	111	169–182
1.6.2	Fristbeginn bei Schenkungen an den Ehegatten. . . . .	117	183
1.6.3	Sinn von Schenkungen, wenn die Zehnjahresfrist nicht erreicht werden kann . .	118	184
1.6.4	Zusammentreffen von Schenkung und ausgleichungspflichtiger Zuwendung . . . . .	118	185
1.7	Anspruchsgegner des Pflichtteilsergänzungsanspruchs . . . . .	119	186–188

## Inhaltsverzeichnis

1.8	Pflicht- und Anstandsschenkungen . . . . .	120	189–192
1.9	Ausstattungen . . . . .	122	193
2.	Schenkungen an den Erben oder an einen anderen Pflichtteilsberechtigten . . . . .	123	194
<b>K.</b>	<b>Schmälerung des Pflichtteils durch Einzahlungen in eine Lebensversicherung. . .</b>	<b>125</b>	<b>195–208</b>
1.	Übersicht . . . . .	125	195–198
2.	Berücksichtigung beim Pflichtteilsergänzungsanspruch . . . . .	126	199–207
2.1	Ist die Prämienzahlung ein Geschenk oder nicht ? . . . . .	126	199–206
2.2	Die Zehnjahresgrenze . . . . .	130	207
3.	Anrechnung auf den Pflichtteil (§ 2315 BGB)	131	208
<b>L.</b>	<b>Sonstige Schmälerungen des Pflichtteilsrechts durch den Erblasser . . . . .</b>	<b>133</b>	<b>209–269</b>
1.	Schmälerung des Pflichtteils durch Konstruktion von Gegenleistungen. . . . .	133	209–229
1.1	Feststellung einer angeblichen Schuld . . . . .	133	210
1.2	Nachträglicher Ausgleich für unentgeltliche Arbeit, Pflege. . . . .	133	211–217
1.3	Nichterfüllung oder späterer Erlass der Gegenleistungen . . . . .	136	218
1.4	Grundstücksübertragung gegen künftige Pflegeleistungen, Verpflegung, Wohnrecht, Rentenzahlung etc . . . . .	137	219
1.5	Grundstücksübertragung, wobei sich der Erblasser den Nießbrauch vorbehält. . . . .	138	220–222
1.6	Bewertung von laufenden Gegenleistungen. .	139	223–229
2.	Schmälerung des Pflichtteils des Abkömmlings zugunsten eines Ehegatten . . .	143	230–246
2.1	Der gesetzliche Erbteil des Ehegatten . . . . .	143	230
2.2	Schmälerung des Pflichtteils der Abkömmlinge durch Wechsel des Güterstandes . . . . .	144	231–246
2.2.1	Wechsel vom gesetzlichen Güterstand in die Gütergemeinschaft . . . . .	144	232–234
2.2.2	Wechsel von der Gütergemeinschaft in die Gütertrennung. . . . .	146	235
2.2.3	Wechsel von der Gütertrennung in die Zugewinnngemeinschaft. . . . .	146	236

## Inhaltsverzeichnis

2.2.4	Wechsel von der Zugewinnsgemeinschaft in die Gütertrennung . . . . .	147	237
2.2.5	Güterstandschaukeln . . . . .	147	238
2.3	Schmälerung des Pflichtteils durch ehebedingte Zuwendungen ? . . . . .	148	239–241
2.4	Der Voraus des Ehegatten. . . . .	150	243–246
3.	Schmälerung des Pflichtteils durch gesellschaftsrechtliche Regelungen. . . . .	152	247–254
3.1	Aufnahme einer Person als persönlich haftender Gesellschafter . . . . .	152	248
3.2	Aufnahme einer Person als Kommanditist. . .	153	249
3.3	Tod eines persönlich haftenden Gesellschafters . . . . .	153	250–254
4.	Anordnung der Nacherbfolge zwecks Schmälerung von Stiefkindern, Schwiegerkindern . . . . .	157	255–256
5.	Anordnung von unwägbaren Beschwerden in Testament . . . . .	158	257–260
5.1	Übersicht . . . . .	158	257–259
5.2	Bewertung von Erbteil/Pflichtteil . . . . .	159	260
6.	Entstehung weiterer Pflichtteilsrechte durch Heirat und Adoption . . . . .	160	261
7.	Schenkung vor Entstehung des Pflichtteilsverhältnisses . . . . .	161	262
8.	Vermögensverbrauch durch Verrentung . . .	161	263
9.	Vermögen im Ausland; Vermögensverlagerung ins Ausland . . . . .	161	264–267
10.	Stundung des Pflichtteilszahlung. . . . .	164	268–269
<b>M.</b>	<b>Verjährung des Pflichtteilsanspruchs . . . . .</b>	<b>165</b>	<b>270–280</b>
1.	Verjährung des Anspruchs aus §§ 2303 ff BGB . . . . .	165	270–278
1.1	Beginn der dreijährigen Verjährungsfrist. . .	165	271
1.2	Hemmung des Fristenlaufs . . . . .	166	272
1.3	Neubeginn der Verjährung . . . . .	167	273
1.4	Längere Verjährungsfrist als drei Jahre . . . .	167	274–278
2.	Verjährung des Anspruchs aus §§ 2325, 2326 BGB. . . . .	169	279
3.	Verjährung des Anspruchs aus § 2329 BGB .	169	280
<b>N.</b>	<b>Die gut gemeinte Pflichtteilsbeschränkung . .</b>	<b>171</b>	<b>281–297</b>
1.	Überblick . . . . .	171	281

## Inhaltsverzeichnis

2.	Voraussetzungen der Pflichtteilsbeschränkung. . . . .	172	282–289
2.1	Abkömmling . . . . .	172	282
2.2	Verschwendung. . . . .	172	283
2.3	Überschuldung . . . . .	173	284
2.4	Erhebliche Gefährdung des späteren Erwerbs	174	285
2.5	Maßgeblicher Zeitpunkt. . . . .	174	286
2.6	Begünstigte Personen. . . . .	174	287
2.7	Inhaltliche Anforderungen an Testament bzw Erbvertrag . . . . .	175	288
2.8	Formulierungsmuster. . . . .	175	289
3.	Mögliche Anordnungen des Erblassers und deren Folgen . . . . .	175	290–296
3.1	Nacherbschaft . . . . .	175	290–292
3.2	Nachvermächtnis. . . . .	177	293
3.3	Testamentsvollstreckung . . . . .	177	294–295
3.4	Verbindung von Nacherbschaft und Testamentsvollstreckung . . . . .	179	296
4.	Prozess- und Beweisfragen. . . . .	179	297
<b>O.</b>	<b>Erbunwürdigkeit,</b> <b>Vermächtnisunwürdigkeit . . . . .</b>	<b>181</b>	<b>298–321</b>
1.	Allgemeines. . . . .	181	298
2.	Die gesetzlichen Fälle der Erbunwürdigkeit .	181	299–303
3.	Erbunwürdigkeit im Erbscheinsverfahren . . .	184	304–308
4.	Geltendmachung der Erbunwürdigkeit durch Klage . . . . .	185	309–318
4.1	Zuständiges Gericht . . . . .	186	310
4.2	Streitwert für Zuständigkeit und Gebühren. .	186	311
4.3	Kläger, Anfechtungsberechtigter. . . . .	187	312–314
4.4	Klageantrag . . . . .	188	315
4.5	Beklagter . . . . .	189	316
4.6	Klagefrist . . . . .	189	317
4.7	Verfahrensfragen . . . . .	190	318
5.	Wirkungen des Urteils . . . . .	191	319
6.	Die Vermächtnisunwürdigkeit. . . . .	191	320–321
<b>P.</b>	<b>Irrige Annahme oder Ausschlagung der Erbschaft. . . . .</b>	<b>193</b>	<b>322–334</b>
1.	Die Annahme der Erbschaft . . . . .	193	322
2.	Die Ausschlagung der Erbschaft . . . . .	193	323–333
2.1	Ausschlagung durch Ausschlagungserklärung	193	324–329
2.2	Anfechtung der Ausschlagungserklärung. . . .	197	330–331

## Inhaltsverzeichnis

2.3	Wirkung der Ausschlagung . . . . .	198	332
2.4	Verfahrensfragen . . . . .	198	333
<b>Q.</b>	<b>Aushöhlung von Erbvertrag und gemeinschaftlichem Testament . . . . .</b>	201	334–348
1.	Verfügungen und Verpflichtungen zu Lebzeiten . . . . .	201	335
2.	Sicherung des Vertragserben bei Geschäften des Erblassers zu Lebzeiten . . . . .	201	336–341
3.	Ansprüche des Vertragserben bei entgeltlichen Geschäften des Erblassers. . . . .	205	342
4.	Ansprüche nach dem Todesfall bei Schenkungen des Erblassers zu Lebzeiten . . . . .	206	343–346
5.	Vermächtnisse . . . . .	208	347
6.	Gemeinschaftliches Testament von Ehegatten	209	348
<b>R.</b>	<b>Die Anfechtung von Testament und Erbvertrag . . . . .</b>	211	349–370
1.	Anfechtung des Testaments . . . . .	211	349–361
1.1	Anfechtungsgründe . . . . .	211	350–354
1.1.1	Erklärungsirrtum § 2078 I Alt. 2 . . . . .	211	350
1.1.2	Inhaltsirrtum, § 2078 I Alt. 1 . . . . .	212	351
1.1.3	Motivirrtum, § 2078 II Alt. 1 . . . . .	212	352
1.1.4	Widerrechtliche Drohung, § 2078 II Alt. 2 . . . . .	213	353
1.1.5	Übergehen eines Pflichtteilsberechtigten, § 2079 . . . . .	214	354
1.2	Kausalität . . . . .	214	355
1.3	Ausschluss der Anfechtung durch Bestätigung . . . . .	214	356
1.4	Anfechtungsberechtigte . . . . .	215	357
1.5	Anfechtungserklärung und Erklärungsempfänger . . . . .	216	358
1.6	Anfechtungsfrist . . . . .	216	359
1.7	Verfahren und Beweislast (Feststellungslast)	217	360
1.8	Wirkung der wirksamen Anfechtung . . . . .	218	361
2.	Die Anfechtung des Erbvertrags . . . . .	219	362–369
3.	Die Anfechtung beim gemeinschaftlichen Testament . . . . .	222	370
	Literaturverzeichnis . . . . .	223	
	Sachverzeichnis . . . . .	225	